

intakt

Das Kundenmagazin
1_2010

Dicht halten leicht gemacht
Die richtige Antwort auf
große Herausforderungen
Mobil läuft's schneller
und besser

TECTRION 
Instandhaltungslösungen



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich freue mich, Ihnen „intakt“ vorzustellen, das neue Kundenmagazin Ihres Instandhaltungsexperten TECTRION. Damit möchten wir Sie künftig über Aktuelles aus unserem Unternehmen und Wissenswertes aus der Instandhaltungsbranche informieren. Außerdem wollen wir Sie über neue industrielle Trends und prozesstechnische Verfahren auf dem Laufenden halten.

In dieser Ausgabe erfahren Sie unter anderem mehr über eine von unseren Spezialisten entwickelte und mit dem Maintainer Award ausgezeichnete Kunststoffdichtung, über ein Kundenprojekt, das in Sachen Größenordnung buchstäblich kaum zu übertreffen ist, und wie moderne Funktechnologie auch im Bereich Instandhaltung zum Vorteil aller Beteiligten Einzug hält.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzliche Grüße

Ihr

Dr. Michael Holzer
Leiter Marketing und Vertrieb

PS: Wir freuen uns jederzeit über Ihre Anregungen oder Fragen zu „intakt“. Schicken Sie einfach eine E-Mail an intakt@tectrion.de.

Vorwort 2
News 3

IM FOKUS
Dicht halten im Kunststoffverbund 4

NAH DRAN
Ein Riesending bei Praxair 6

KOMPETENZ
Kundenservice in Echtzeit 7

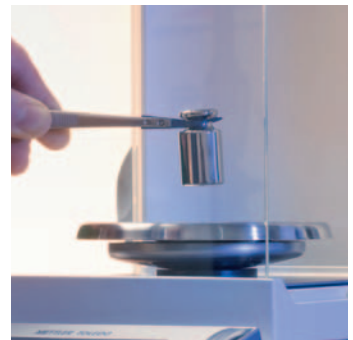
KOMPETENZ
Auf die Goldwaage gelegt 7



4



6



7

impresum

Ausgabe: 1/2010 **Herausgeber:** TECTRION GmbH **Verantwortlich für den Inhalt:** Dr. Michael Holzer, Leitung Marketing/Vertrieb **Redaktion:** Mandy Wagner-Burlaga, Leitung Kommunikation **Grafische Gestaltung und Artdirection:** Dynevo GmbH **Fotos:** TECTRION GmbH **Gesamtherstellung:** Dynevo GmbH **Redaktionsanschrift:** TECTRION GmbH, Kommunikation, Mandy Wagner-Burlaga, CHEMPARK Leverkusen, Gebäude G 7, 51368 Leverkusen, Tel.: 0214/30-43618, E-Mail: intakt@tectrion.de

Brandgefahr ausgelöscht

Effektiver Brandschutz ist ein unverzichtbares Muss, wann immer in der industriellen Verfahrenstechnik die Gefahr besteht, dass sich explosionsfähige Dämpfe entwickeln können. Viele Unternehmen setzen daher auf die zuverlässigen Armaturen und Ventile der weltweit geschützten Marke PROTEGO®. Dahinter verbirgt sich die Braunschweiger Flammenfilter GmbH, einer der Technologieführer für Sicherheitsarmaturen. Wie für alle anderen industriellen Sicherheitsvorrichtungen sind selbstverständlich auch in puncto Flammensicherung feste Prüfintervalle zwingend vom Gesetzgeber vorgeschrieben. TECTRION ist einer der wenigen Instandhalter, die von der Flammenfilter GmbH als „PARC“ (PROTEGO® Authorized Repair Center) zertifiziert worden sind, und der bislang einzige in den Postleitzahlgebieten 4 und 5. In der Praxis bedeutet das: Wo immer PROTEGO®-Produkte eingesetzt werden, sind speziell geschulte TECTRION-Experten autorisiert, alle nötigen Wartungs-, Inspektions-, Montage- und Einstellarbeiten daran durchzuführen. „Mit unserer Zertifizierung als PROTEGO® Authorized Repair Center bauen wir unser Dienstleistungsspektrum für die Chemie- und Prozessindustrie weiter aus“, so Ernst Gutmann, Leiter der Maschineninstandhaltung bei TECTRION.



WARTUNG eines Flammenschutzventils

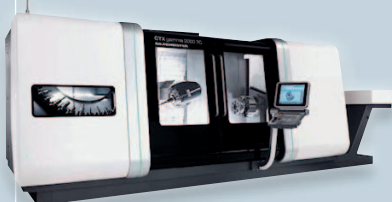
Einfach mehr erfahren

Fachliche Information, reger Austausch und neue Kontakte – zweimal jährlich nutzen Fach- und Führungskräfte aus der Prozess- und Chemieindustrie die Möglichkeit, sich im Rahmen des TECTRION-Symposiums über neue Trends in Sachen Instandhaltung zu informieren. David Merbecks, Referent für Technik und Qualität beim Wirtschaftsverband für Industrieservices e.V., meint dazu: „Das Symposium bot interessante Vorträge, die sehr praxisorientiert aufgebaut waren. Für mich eine sehr gelungene Halbtagsveranstaltung, die genau auf die Zielgruppe industrielle Instandhalter zugeschnitten war“. Interessenten für dieses kostenlose Informationsangebot lassen sich am besten per E-Mail vormerken und werden dann automatisch über die nächsten Termine informiert: intakt@tectrion.de.



TECTRION-SYMPIOSIUM: ein idealer Ort zum Netzwerken

Vom Drehen und Fräsen



Die CTX Gamma 2000 TC eignet sich für Drehlängen zwischen 10 mm und 2.000 mm, Drehdurchmesser bis 630 mm und einen Stangendurchlass von bis zu 102 mm

CTX Gamma – so lautet der Name einer Maschine, die ein Stück weit so aussieht, als entstamme sie einem Science-Fiction-Film. Die CNC-Maschine des deutschen Herstellers DMG kann zwar weder fahren noch fliegen, dafür aber drehen und fräsen in einer neuen Dimension. TECTRION hat sie für die Werkstatt „Mechanische Bearbeitung“ am Standort Krefeld-Uerdingen angeschafft und damit einen weiteren Schritt in Richtung Modernisierung und Erweiterung des Leistungsumfangs getätigt. Allein das Herzstück der CTX Gamma hat die Ausmaße eines Kleinlasters und wiegt stattliche 25 Tonnen. Mit der Maschine lassen sich beliebige Werkstücke – auch solche, die nicht über Standardmaße verfügen – komplett bearbeiten und in nur einer Aufspannung drehen und fräsen. TECTRION Kunden nutzen das neue Leistungsportfolio beispielsweise als „verlängerte Werkbank“, um Kapazitätsengpässe in der eigenen Produktion zu vermeiden.

Talente fördern

Um den Bedarf an hoch qualifizierten Fachkräften zu decken, kooperiert TECTRION seit Anfang 2010 mit der Fachhochschule Dortmund. So zahlt das Unternehmen z. B. talentierten Studienanfängern im Studiengang „Industrielles Servicemanagement“ eine Studienvergütung, übernimmt die kompletten Studiengebühren und kümmert sich eingehend um die betrieblichen Projektphasen. So wird die theoretische Ausbildung optimal mit erster betrieblicher Berufserfahrung verknüpft.

Darüber hinaus beginnen jedes Jahr 30 junge Menschen eine technische Berufsausbildung bei TECTRION, von denen die 20 Besten am Ende ihrer Ausbildung übernommen werden.



V. l. n. r.: Joachim Sender, Werkstatteleiter industrielle Gebäudetechnik, im Gespräch mit TECTRION-Mitarbeiter Werner Pauffer, zuständig für die praktische Ausbildung der beiden Dortmunder Studenten Dennis Metzke und Lukas Hoffmann



NEUE DICHTUNG FÜR KUNSTSTOFFVERBUNDSYSTEME

Hält dicht. Lebt lang. Spart viel.

Flanschverbindungen für Kunststoffverbundsysteme waren bislang nur schwer dicht zu bekommen. Gummidichtungen alterten zu schnell, bei beständigen PTFE-(Polytetrafluorethylen-)Dichtungen mussten die Verbindungen immer wieder nachgezogen werden. Eine neuartige Flachdichtung soll diese Probleme lösen. Sie kombiniert extreme Langlebigkeit mit vermindertem Wartungsaufwand und stellt daher vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht einen großen Wurf dar.

SEIT EINIGEN JAHREN werden glasfaserverstärkte Kunststoffrohre – kurz GFK-Rohre – in der chemischen Industrie immer häufiger eingesetzt. Vor allem bei aggressiven Chemikalien, hohen Temperaturen und extremen Drücken haben sie sich in der Praxis bewährt. Einziges Problem waren bislang die Flanschverbindungen zwischen den Rohren.

So mussten Gummidichtungen aufgrund ihrer geringen Alterungsbeständigkeit häufig ausgetauscht und Verbindungen der beständigeren PTFE-Dichtungen immer wieder nachgezogen werden. Um jederzeit die Dichtigkeit der Kunststoffverbundsysteme zu gewährleisten, waren kontinuierlich aufwändige Instandhaltungsarbeiten erforderlich.

Vor dieser Herausforderung hat TECTRION eine völlig neuartige und revolutionäre Flachdichtung entwickelt. Diese bietet die chemische Beständigkeit von PTFE, weist eine hohe Rückfederrate und eine exzellente Standfestigkeit auf. Sie lässt sich sogar bei GFK-Leitungen verwenden, die luftgefähr-

Gewinner des Maintainer Award 2010: TECTRION Pro-GFK T504

Eine Jury namhafter Instandhaltungsexperten zeichnete die neue Flachdichtung aus dem Hause TECTRION in Berlin mit dem Maintainer Award 2010 in der Kategorie „Innovative Produkte“ aus. Ralf Breihan, Leiter der TECTRION Kunststoffwerkstatt, freute sich darüber genauso wie das ganze Unternehmen.

„Mit dieser Dichtung bieten wir unseren Kunden eine einzigartige, wirtschaftliche und technische Alternative, von der Anlagenbetreiber und Instandhalter gleichermaßen profitieren“, brachte er die Vorteile des neuen Produktes auf den Punkt.

dende Stoffe transportieren, und ist die einzige ihrer Art, die bislang das TA-Luft-Zertifikat für Kunststoffverbundsysteme erhielt. Der TÜV hat der neuen Dichtung eine im Vergleich mit herkömmlichen PTFE-Dichtungen dreimal höhere Restflächenpressung im Kunststoffverbundsystem bescheinigt.

Die neue Flachdichtung für GFK-Leitungen wurde in der TECTRION Kunststoffwerkstatt gemeinsam mit Bayer MaterialScience entwickelt und stellt derzeit die langlebigste und wartungsärmste Alternative auf dem Markt dar. Durch ihren Einsatz können Wartungsintervalle erheblich verlängert und Instandhaltungskosten enorm reduziert werden. ■ ■ ■



Die Pro-GFK T504 ist speziell auf die marktüblichen Durchmesser von Kunststoffverbundsystemen abgestimmt und in Nennweiten von DN 15 bis DN 500 erhältlich.



EIN KRAN befördert das neue Mantelstück in die richtige Einbauposition

NEUES TEILSTÜCK FÜR 30 METER HOHE DESORPTIONSKOLONNE

Eine echt große Sache

WENN IM WAHRSTEN Sinne des Wortes riesige Aufgaben anstehen, steht man vor einer ebenso großen Herausforderung. Größe „bewies“ in diesem Zusammenhang eine 30 Meter hohe Desorptionskolonne der Firma Praxair. Das US-amerikanische Unternehmen ist mit rund 27.000 Mitarbeitern in über 30 Ländern einer der weltweit führenden Industriegaskonzerne und wird von TECTRION schon seit 17 Jahren an seinen nordrhein-westfälischen Standorten unterstützt.

Neben den klassischen Instandhaltungsmaßnahmen wartete nun ein besonders „dicker Brocken“ auf die TECTRION-Mitarbeiter. Ein von Korrosion angegriffenes Teilstück einer 30 Meter hohen Desorptionskolonne behinderte den

Produktionsprozess von Synthesegasen und musste demzufolge ausgetauscht werden. Von allen am Projekt beteiligten Mitarbeitern verlangte diese Herausforderung volle Konzentration ab.

Vor Arbeitsbeginn musste die Desorptionskolonne vollständig eingerüstet werden. Des Weiteren waren Isolierungen, Rohre, Armaturen, Leitern und Stahlbauhöhen zu demontieren. Um die Stillstandszeit so gering wie möglich zu halten, trennte man die Konstruktion auf ca. halber Höhe ab. Das korrosive Mantelteil wurde ausgebaut, fachgerecht entsorgt und schließlich gegen ein in den eigenen Werkstätten neu angefertigtes Teilstück ausgewechselt. Hierfür wählte man bewusst einen Werkstoff, der weniger korrosionsanfällig ist als der bisherige. Durch das Anschweißen einer Puffer-

lage zwischen Altteilen und Neuteil wurde der Korrosionsgefahr ein zusätzlicher Riegel vorgeschoben.

Keine Frage, dass solch aufwändige und nicht ungefährliche Arbeiten unter Einhaltung strengster Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt wurden. „In enger Zusammenarbeit mit TECTRION entwickelten wir eine Gefährdungsbeurteilung und erstellten einen Sicherheits- und Gesundheitsplan“, so Dr. Hans-Jürgen Güdelhöfer, Standort- und Betriebsleiter bei Praxair in Dormagen.

Fazit: Dank der perfekt getimten Zusammenarbeit konnte die ursprünglich geplante Stillstandszeit der Desorptionskolonne von acht auf sechs Wochen reduziert werden. ■ ■ ■

MOBILE MAINTENANCE

Zugriff auf die Zukunft

WER SICH FRAGT, wie die digitale Welt und die Instandhaltungsbranche zusammenpassen, für den gibt es jetzt die passende Antwort. Dadurch, dass Unternehmen die zunehmenden Möglichkeiten mobiler Technologien nutzen, profitieren Kunden von verkürzten Kommunikationswegen, schnelleren Reaktionszeiten, optimierter Dokumentation und minimiertem Verwaltungsaufwand. Der „Mobile Maintenance“ genannte Service kommt aber nicht nur den Betrieben, sondern auch den Mitarbeitern zugute. Dank der Ausstattung mit PDAs hat man sofort überall direkten Zugriff auf Statusmeldungen, Wartungshistorien und alle weiteren wichtigen Daten rund um die betreuten Projekte. Selbst die

vom Gesetzgeber vorgeschriebene Auftragsdokumentation kann direkt vor Ort in SAP erstellt werden, womit die herkömmliche „Zettelwirtschaft“ in vielen Fällen überflüssig wird.

„Wir setzen Mobile Maintenance unter anderem im Rahmen der Wartung von Klima- und Lüftungsanlagen bei Bayer MaterialScience ein“, so Günter Rattay, verantwortlicher Projektleiter bei TECTRION. Dr. Robert Meiers, Leiter Ingenieurtechnik bei Bayer MaterialScience, begründet den Einsatz von Mobile Maintenance wie folgt: „Ich habe jederzeit Einblick in den Wartungszustand unserer Anlagen sowie einen optimalen Überblick über alle Instandhaltungsmeldungen in meinem Zuständigkeitsbereich. Und das Beste: Der

bisherige enorme administrative Aufwand im Rahmen der Wartungsprotokolle entfällt.“ Nach dem erfolgreichen Start von Mobile Maintenance plant TECTRION, den innovativen Service kontinuierlich weiter auszubauen. ■ ■ ■



KLIMAAANLAGENWARTUNG IN ECHTZEIT: Ein TECTRION-Mitarbeiter dokumentiert alle Daten via PDA, damit sie sofort für den Kunden verfügbar sind

DKD-AKKREDITIERUNG

Exakt abwägen können

WER'S NICHT GANZ genau nimmt, hat im Bereich Prozesstechnik häufig schlechte Karten. Denn öfter, als man denkt, führen fehlerhafte Messergebnisse bei der Gewichtsermittlung zu ungenauen Analysen und wertlosen

Laboruntersuchungen. Da dies auf den ersten Blick oft nicht ersichtlich ist, können erhebliche Qualitätsmängel oder sogar unbrauchbare Produkte die unerwünschte Folge sein. Zur Vermeidung derartiger Szenarien ist die Ver-

wendung kalibrierter Waagen praktisch ein Muss. Nur diese liefern nämlich absolut verlässliche und präzise Messergebnisse, die z. B. für die Produktentwicklung unverzichtbar sind.

TECTRION ist durch die Akkreditierungsstelle des Deutschen Kalibrierdienstes (DKD) autorisiert worden, offizielle Kalibrierzertifikate für elekt-

ronische Waagen auszustellen. „Die DKD-Kalibrierung ist zweifelsfrei vielen anderen Methoden gegenüber zu bevorzugen“, so René Bleich, Leiter des TECTRION-Kalibrier-Laboratoriums. „Der Vorteil liegt vor allem darin, dass die Ergebnisse wesentlich aussagekräftiger sind, als es beispielsweise bei nur einer Wiederholungsprüfung der Fall ist.“ ■ ■ ■



KALIBRIERUNG einer elektronischen Waage

Das TECTRION-Kalibrier-Laboratorium ist nach DIN EN ISO/IEC 17025 zertifiziert, kalibriert mit Gewichtsstücken der Genauigkeitsklasse E2 (bis 64 kg) und bietet für den industriellen Bereich Prüfungen bis 1.500 kg an.

ZUVERLÄSSIG DYNAMISCH ENGAGIERT

In der Industrie braucht man für alles einen Spezialisten. Oder einen Spezialisten für alles.



TECTRION – Instandhaltung nach Maß

Von der Wartung bis zur Instandsetzung Ihres Equipments. Von der Optimierung Ihrer Instandhaltung bis zur Fertigung von Einzel- und Ersatzteilen. Herstellerunabhängig, schnell, flexibel und alles aus einer Hand. Dafür steht TECTRION und dafür stehen 1.200 engagierte Mitarbeiter, die für eine optimale Funktionalität Ihrer Technik und Ihrer Abläufe sorgen.



TECTRION 
Instandhaltungslösungen

TECTRION Kundenservice Center
Tel.: 02133-5122100
E-Mail: tec-kundencenter@tetrion.de